

30.07.2021

Kleine Anfrage 5787

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Heißer Draht zwischen Düsseldorf und Köln? Wie rege kommunizierte Ministerin Scharrenbach mit Oberbürgermeisterin Reker?

Die Ereignisse rund um das Besetzungsverfahren für einen Stadtentwicklungsdezernenten für die Stadt Köln werfen Fragen zur Rolle von Kommunalministern Scharrenbach auf. Um durch das Verfahren erschüttertes Vertrauen wieder herzustellen, kann zu in der Sache stattgefundener Kommunikation volle Transparenz durch das Kommunalministerium geschaffen werden. Diese Kleine Anfrage bietet der Landesregierung die Gelegenheit hierzu.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Inhalts hat es Kontakte zwischen Oberbürgermeisterin Reker und Ministerin Scharrenbach in der Angelegenheit seit der Wahl von Niklas Kienitz durch den Rat der Stadt Köln am 24.6.2021 gegeben? (Bitte einzeln sowie jeweils mit Datum und Kommunikationsweg aufzuführen)
2. Ist es zutreffend, dass Oberbürgermeisterin Reker bereits vor dem 17.7.2021 darum gebeten hat, die gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 LBG NRW erforderlichen Stellungnahmen der Kommunalaufsicht für die drei vom Rat der Stadt Köln gewählten Beigeordneten E., W. und Kienitz zeitgleich zuzustellen und nicht die Bestätigung für die beiden gewählten Herren E. und W. vor der Stellungnahme (Beanstandung) zu Herrn Kienitz zuzustellen?
3. Ist es zutreffend, dass Oberbürgermeisterin Reker Ministerin Scharrenbach gebeten hat, den Verfügungstext im Hinblick auf die Eignungsbewertung von Herrn Kienitz (zur Vorbereitung der Entscheidung gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 LBG NRW) zu dessen Gunsten zu entschärfen?
4. Ist es zutreffend, dass Ministerin Scharrenbach dem Ansinnen nachgekommen ist?
5. Ist es zutreffend, dass Oberbürgermeisterin Reker Ministerin Scharrenbach gebeten hat, das Schreiben der Kommunalaufsicht gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 LBG NRW nicht vor dem 26.7.2021 zuzustellen?

Stefan Kämmerling

Datum des Originals: 29.07.2021/Ausgegeben: 02.08.2021